

Jahrgang Q1/Q2 GK/LK	<b>ABI 2023 /allgemein gültig für alle Unterrichtsvorhaben /Kompetenzerwartungen KLP</b>		
Inhalts- felder Schwerpunkte	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Funktionen von Sprache für den Menschen benennen</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> <li>- die normgerechte Verwendung</li> </ul>

			der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten	syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten  - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern</li> <li>- komplexe kontinuierliche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</li> <li>- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Schreibmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textinterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> <li>- komplexe Sachverhalte in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Schreibmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</li> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textinterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten</li> </ul>

	<p>und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</p> <p>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln</p> <p>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</p>	<p>der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</p> <p>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</p>	<p>mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen</p> <p>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</p> <p>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren</p> <p>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten</p>	<p>Schreibens darstellen</p> <p>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen</p> <p>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</p> <p>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren</p> <p>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten</p>
<p>Kommunikation</p>	<p>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen</p>	<p>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</p>	<p>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</p> <p>- Beiträge in Diskussionen,</p>	<p>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</p>

	<p>konzentriert verfolgen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> <li>- sprachliches Handeln (im Alltag und in der Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> <li>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</li> </ul>	<p>Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>
--	--	--	---	--

	<p>kommunikativen Kontextes                  – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren</p>			
<p><b>Medien</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</li> </ul>

<b>Deutsch / Jgst. Q1/1: „Reisen des Ich am Beispiel dramatischer und lyrischer Texte“</b>			
<b>UV 1: „unterwegs sein“: Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart</b>			
<b>Im LK: „unterwegs sein“: Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</b>			
<b>Klausuraufgabentyp: IA; IB</b>			
<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			
Inhaltsfelder Schwerpunkte	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
	Sprache	- sprachlich-stilistische Mittel in Gedichten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen	
Texte	- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren  - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Problematik der	- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren  - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen  - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen,	- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren

	Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen	Gattungen) erläutern		
--	---	----------------------	--	--

<p><b>Deutsch/ Jgst. Q1/1: „Reisen des Ich am Beispiel dramatischer und lyrischer Texte“</b>  <b>UV 2: G.E. Lessing: „Nathan der Weise“ im Vergleich zu G. Büchner: „Woyzeck“ (Empfehlung)</b>  <b>nur LK: poetologische Konzepte (klassisches Theater vs. episches Theater/Brecht)</b>  <b>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (Theaterbesuch auch in Q2 möglich)</b>  <b>Klausuraufgabentyp: IA; IB; IIIB</b></p>				
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP</b></p>				
<p><b>Inhaltsfelder</b> Schwerpunkte</p>	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören</p>		<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen</p>	
<p>Sprache</p>	<p>- sprachlich-stilistische Mittel in Dramen im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p>		<p>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</p>	
<p>Texte</p>	<p>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</p> <p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</p>	<p>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren</p> <p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</p> <p>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und</p>	<p>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</p>	



	<p>und die Problematik der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</p> <p>- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern</p>	<p>die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</p> <p>- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer plurimedialen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</p>		
--	---	--	--	--

<b>Deutsch/ Jgst. Q1/2: Sprache und Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b> <b>UV 3: Sprache: Schwerpunkt GK: Dialekte und Soziolekte (Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung)</b> <b>Schwerpunkt LK: Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese (Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit)</b> <b>Klausuraufgabentyp: IIIA; IV</b>		
<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
<b>Inhaltsfelder</b> <b>Schwerpunkte</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> <b>Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> <b>Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> </ul>

<b>Nur LK! Deutsch / Jgst. Q1/2: Erzähltexte und ihre Umsetzung: traditionell, modern, im Film</b>		
<b>UV 6: Das Verhältnis von <i>Sprache, Denken, Wirklichkeit</i> / Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese</b>		
<b>Klausuraufgabentyp: II B, III A, III B</b>		
	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>	
<b>Inhaltsfelder</b> Schwerpunkte	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
Sprache	- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen	- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen
		- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren

<b>Deutsch/ Jgst. Q1/2: Sprache und Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b> <b>UV 4: politische Reden / ausgestaltete Kommunikation</b> <b>Klausuraufgabentyp: IIA; IIB</b>				
<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>				
<b>Inhaltsfelder</b> Schwerpunkte	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
	Sprache	- sprachlich-stilistische Mittel in verschiedenen Kommunikationsformen im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.		- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte	- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren  - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln	- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes Analysieren	- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren	
Kommunikation	- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung	- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch		

	<p>durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen</p>	<p>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>- unter Nutzung eines Kommunikationsmodells die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</p>		
--	---	--	--	--

<p><b>Deutsch / Jgst. Q2/1: Erzähltexte und ihre Umsetzung: traditionell, modern, im Film /</b>  <b>UV 5: GK = u.a. im Roman: R. Seethaler: Der Trafikant z.B. im Vergleich zum Fontaneschen Realismus (Empfehlung)</b>  <b>LK = u.a. im Roman: A. Geiger: Unter der Drachenwand z.B. im Vergleich zur Literatur der neuen Sachlichkeit (Empfehlung)</b>  <b>Autor-Rezipienten-Kommunikation (nur LK), filmische Umsetzung einer Textvorlage in Ausschnitten (GK), filmisches Erzählen (LK); Klausuraufgabentyp: IA; IB; IIIB; IV</b></p>				
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP</b></p>				
<p><b>Inhaltsfelder</b> Schwerpunkte</p>	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören</p>		<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen</p>	
<p>Sprache</p>	<p>- sprachlich-stilistische Mittel in epischen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</p>		<p>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</p>	
<p>Texte</p>	<p>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren</p> <p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche</p>	<p>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren</p> <p>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Problematik der Zuordnung</p>	<p>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</p>	<p>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</p>

	<p>Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</p> <p>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</p> <p>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</p>	<p>literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</p>		
<b>Kommunikation</b>		<p>- unter Nutzung eines Kommunikationsmodells die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</p>		
<b>Medien</b>	<p>- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern</p>	<p>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</p>		

<p><b>Deutsch / Jgst. Q2/2: Sprache im Spiegel von gesellschaftlichen und medialen Kontexten</b>  <b>Auch Nichtschwerpunkte: sprachgeschichtlicher Wandel, Anglizismen, Spracherwerbsmodelle</b>  <b>UV 7: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien / nur LK: Kontroverse Positionen der Medientheorie / komplexe (im LK auch längere) Sachtexte werden spätestens jetzt zur Erarbeitung eines Themas verwendet</b>  <b>Klausuraufgabentyp: IIIA, IV; IIB</b></p>			
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP</b></p>			
<p><b>Inhaltsfelder</b> Schwerpunkte</p>	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören</p>		<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen</p>
<p><b>Sprache</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</li> </ul>



		<p>beurteilen</p> <p>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern</p>	
--	--	--	--